

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 4: Komplexer Anfangsrand II

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Garten- und Landschaftsbau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1	2	

Schreibkompetenz 4

Die Schreibkompetenz „Grundlegende Fähigkeiten: Komplexer Anfangsrand II“ stammt aus Alpha-Level 3 des DVV-Rahmencurriculums Schreiben. Für diese Schreibkompetenz stehen zur Verfügung:

- I. Aufgabenblatt zur Erarbeitung
- II. Aufgabenblatt zur Übung
- III. Wörter- und Methodenpool zur Erweiterung der Übungsphase

I. AUFGABENBLATT 4 (E) zur Erarbeitung

Mit diesem Aufgabenblatt wird die Schreibkompetenz zu Beginn der Lerneinheit erarbeitet. Es ist eine Adaption des Erarbeitungsblattes des DVV-Rahmencurriculums Schreiben (Bezeichnung dort: L3-K1/E).

1. HINWEISE

Geübt werden (ausgehend vom Thema „Komplexer Anfangsrand“) Konsonantenhäufungen am Anfang von Wörtern. Die Übung ist nur sinnvoll, wenn die Graphem-Phonem-Korrespondenz auf Silbenbasis beherrscht wird (allgemeines Rahmencurriculum: Alpha-Level 2, K3/E: Frikative). Konsonantenhäufungen am Anfang von Wörtern sind auch Konsonantenhäufungen am Anfang von Silben (Silbenanfangsrand). Aber nicht jede Konsonantenhäufung in einem Wort ist hier einschlägig. So ist <lt> in Kulturen, <nt> in Winter jeweils auf zwei Silben verteilt und daher nicht als Konsonantenhäufung anzusehen.

Für das Deutsche sind Konsonantenhäufungen als Anfangsrand typisch. Bei Türkisch sprechenden Teilnehmern/Teilnehmerinnen sollte man bedenken, dass es im Türkischen keine Konsonantenhäufung gibt. Daher ist hier auf die Aussprache besonders zu achten. Bei Aufgabenstellung 4 spielt auch das Thema „Konkreta großschreiben“ (vgl. Aufgabenblätter 8 und 9: Konkreta I und II) eine Rolle.

Aufgabenstellung 5 ist eine Aufgabe, bei der die Teilnehmenden zuerst die Wörter identifizieren und dann richtig abschreiben müssen. Für Ersteres müssen sie das Alphabet einigermaßen beherrschen. Die fraglichen Wörter stehen dann, weil es um Anfangsränder geht, untereinander. Um die Suche zu erleichtern, ist jeweils vor einer neuen Buchstabengruppe eine Leerzeile.

Zum Eingangstext: Überprüfen Sie bitte, ob es in der jeweiligen Teilnehmenden-Gruppe angebracht ist, zur Sicherung der Leseflüssigkeit den Eingangstext in einem ersten Schritt (vor den Aufgabenblättern zur Erarbeitung/Übung der Schreibkompetenz) zu erlesen. Das Erlesen (halblaut, wiederholend und idealerweise im Lesetandem) sichert das flüssige Lesen, welches die Grundlage für das Textverständnis ist. Zum Vorgehen beim Erlesen des Textes siehe den Text „Grundlagen der Leseförderung“. Wenn die Teilnehmenden den Text flüssig lesen können, wird mit den Aufgabenstellungen zur Erarbeitung/Übung der Schreibkompetenz begonnen.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 4: Komplexer Anfangsrand II

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Garten- und Landschaftsbau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1	2	

2. LÖSUNGEN

1. Lesen Sie den folgenden Text. Einige der Wörter stammen aus dem Landschaftsbau. Klären Sie in der Gruppe die Bedeutung aller Wörter.
2. Einige Wörter beginnen mit *br-*, *fr-*, *gr-* oder *tr-*. Unterstreichen Sie diese Wörter im Text.

Große Neuerungen

Auch im Landschaftsbau sind Maschinen immer wichtiger geworden. Sie bringen neue Möglichkeiten mit sich. Auf ein Trägergerät können andere Geräte aufgebaut werden, zum Beispiel Fräsen, Grubber oder Pflüge. Diese Geräte sind eine große Hilfe bei der Arbeit im Freien. Aus brauner Erde wird mit ihrer Hilfe dann zum Beispiel ein Park, der seinen Besuchern Freude macht.

3. Ergänzen Sie unten in der linken Spalte die Wörter aus dem Text.

4. Ergänzen Sie in der rechten Spalte *br-*, *fr-*, *gr-* oder *tr-*, sodass sich sinnvolle Wörter ergeben. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten. Achten Sie auch auf die Großschreibung!

große	Gruppe (die)/Truppe (die)
bringen	brennen/trennen
Trägergerät	fragen/tragen
Fräsen	braun gebrannt
Grubber	greifen
große	Frau (die)
Freien	Freitag
brauner	treffen
Freude	

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 4: Komplexer Anfangsrand II

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Garten- und Landschaftsbau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1	2	

5. Nehmen Sie die Wortliste „Wörter mit ein oder zwei Konsonanten am Wortanfang“ zur Hand.

- Suchen Sie die Wörter mit *bl-*, *dr-*, *fl-*, *kr-*, *pr-*.
- Schreiben Sie die Wörter in die Zeilen.
- Markieren Sie mit einem Stift die beiden Anfangsbuchstaben.

bl-: Blatt, Blumentopf

dr-: draußen, drei, dreißig, drücken

fl-: Flasche, Fleisch, Fliege, fliegen, fließen, Florian, Flöte, Flug, Flugzeug

kr-: Kraft, krank, Krankenhaus, Krankheit, Krankenschwester, Krawatte, Kreuz, Krieg, kriegen

pr-: Preis, prima, privat, Problem, Programm, Prozent

Weitere Wörter mit anderen komplexen Anfangsrandern:

br-: braten, brauchen, breit, brennen, Brief, Briefe, Brille, bringen, Brötchen, Brot, Bruder, Brücke

fr-: fragen, Frage, frei, Freilandaufzucht, Freitag, fremd, (sich) freuen, Freund, Freundin, freundlich, Frieden, frisch, Frisör, fruchtbar, früh, Frühling, Frühstück, frühstücken

gr-: Gräben, Gramm, Gras, gratulieren, Grenze, groß, grün, Gruß, grüßen, Grünschnitt, Gruppe

II. AUFGABENBLATT 4 (Ü) zur Übung

Mit diesem Aufgabenblatt wird die Schreibkompetenz zu Beginn der Lerneinheit geübt. Es ist eine Adaption des Übungsblattes des DVV-Rahmencurriculums Schreiben (Bezeichnung dort: L3–K1/Ü).

1. HINWEISE

Es handelt sich um eine einfache Einsetzübung zur Wiederholung und Festigung. Das Wortmaterial hat auch einen Bezug zum Handlungsfeld „Arbeitsmittel Garten- und Landschaftsbau“. In der Arbeitsanweisung 1 muss zwischen *r* und *l* unterschieden werden. Das deutliche Sprechen ist entscheidend. Die Lehrkräfte können bei Bedarf auch Hinweise geben, wie oft welcher Buchstabe vorkommt (s. u.). Bei der Verschriftlichung ist v. a. auf Türkisch sprechende Teilnehmende, die keine Konsonantenhäufungen in ihrer Sprache kennen, zu achten. Da auch spezielle Wörter aus dem Garten- und Landschaftsbau im Text enthalten sind, sollte die Lehrkraft besonders auf das Textverständnis achten und beim Klären schwieriger Wörter helfen.

2. LÖSUNGEN

- Lesen Sie den folgenden Text und füllen Sie die Platzhalter richtig aus. Muss ein *r* oder ein *l* in die Lücken eingesetzt werden? Sprechen Sie deutlich. Kontrollieren Sie das Ergebnis danach mit Ihrem Nachbarn/Ihrer Nachbarin.

Arbeit im Frühling

Sobald es im Frühling grünt, bekommt Florian Pohl als Gärtner im Garten- und Landschaftsbau viel zu tun. Im Treibhaus werden nun Blumen herangezogen. Sie dürfen nicht zu trocken werden. Herr Pohl gibt den Blumen jeden Tag Wasser und bereitet Blumentöpfe vor.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 4: Komplexer Anfangsrand II

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

Oft fährt Florian Pohl auch zu Kunden. Dort arbeitet er meistens draußen. Er braucht für die Arbeit bei den Kunden unterschiedliche Geräte, zum Beispiel verdichtet er Böden mit einem *Rüttler*. So wird der Boden glatt und sein Kollege kann Platten legen.

Für schmale Wege benutzt Herr Pohl den *Rüttelstampfer*. Dieses Gerät ist nicht groß, doch man braucht viel Kraft. Florian Pohl glückt die Arbeit meistens gut. Er ist fleißig und die Arbeit liegt ihm. Von seinem Chef bekommt er immer wieder Lob für seine gründliche Arbeit und ihm gefallen die Tage an der frischen Luft.

2. a) Einige der Wörter, die Sie ergänzt haben, werden großgeschrieben (Nomen). Bitte schreiben Sie diese Wörter noch einmal heraus und ergänzen Sie den passenden Artikel!
 b) Kontrollieren Sie mithilfe der Wortliste „Wörter mit zwei Konsonanten am Anfang“.

- der Frühling
- (der) Florian
- das Treibhaus
- die Blumen
- die Blumentöpfe (Einzahl: der Blumentopf)
- die Platten
- die Kraft

III. WÖRTER- UND METHODENPOOL zur Erweiterung der Übungsphase

Nach den Aufgabenblättern (I und/oder II) wird die Übungsphase methodisch abwechslungsreich fortgeführt. Zur jeweiligen Schreibkompetenz finden sich in diesem Abschnitt III jeweils ...

- ein **Wörterpool (III.1)**, der (im Anschluss an den Wortschatz in den Aufgabenblättern) weitere vorsortierte Wörter zur Schreibkompetenz liefert. Diese sind tätigkeitsspezifisch ausgewählt und ermöglichen einen noch stärkeren Bezug zur Arbeitswelt als der Wortschatz in den Aufgabenblättern.
- **Methodenvorschläge (III.2)**, welche sich zur Einübung dieser konkreten Wörter bzw. dieser Schreibkompetenz eignen und die Reihe der Aufgabenblätter methodisch auflockern. Teilweise sehen die Methoden auch eine Abfrage des Teilnehmenden-Wortschatzes vor.

Die Materialien zur Durchführung der Methoden befinden sich im Ordnerabschnitt „Wörter- und Methodenpool“.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 4: Komplexer Anfangsrand II

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

1. Weitere Wörter zur Schreibkompetenz

tätigkeitsbezogen + Ergänzung
Teilnehmenden-Wortschatz

Hier lassen sich für jedes Tätigkeitsfeld spezifische
Beispielwörter zur behandelten Schreibkompetenz finden:

Reinigung: Trommel, Streifen (+ Hinweis auf /scht/), Glas, glätten, klar, trennen (Müll, Kleidung), Kragen, grau, Sturz (+ Hinweis auf /scht/), bringen, Kleidung, Tropfen, Stunde (+ Hinweis auf /scht/)

Lager: groß (+ Hinweis auf ß), frankieren, Preis, Produkt, Größe(+ Hinweis auf ß), Stapel (+ Hinweis auf /scht/), tragen, fragil, Plane, Kran, Kleber, Presse, Zweck, Spalte (+ Hinweis auf scht), stellen(+ Hinweis auf scht), Stunde (+ Hinweis auf scht)

Hotel/Gastronomie/Hauswirtschaft: braten, Frucht, frisch, Tresen, Brot, brennen, grillen, trinken, Flasche, Fleisch, Stück (+ Hinweis auf /scht/, + Hinweis auf Schemakonstanz), bringen, Glas, Frost, Pfeffer, Stunde (+ Hinweis auf scht)

Bau(neben)berufe: grundieren, streichen (/scht/), Stein (/scht/), Blei, Blech, Brett, flach, Glas, Kleber, Klemme, Platten, prägen, tragen, Plane, Stunde (+ Hinweis auf scht)

Garten- und Landschaftsbau: Brücke, grünen, Graben, Platten, Pflanze, Frost, Blei, flach, Glas, Stein (Hinweis auf /scht/), fräsen, pflastern, Pfeiler, tropfen, Stunde (+ Hinweis auf scht)

Hinweis zum Sprachmaterial: Zusammengesetzte Wörter sind bewusst vermieden worden.

Als Ergänzung zu den vorgegebenen tätigkeitsbezogenen Wörtern ist es bei dieser Schreibkompetenz möglich, die Teilnehmenden nach eigenen Wörtern (kurz: dem Teilnehmenden-Wortschatz) zu dieser Schreibkompetenz zu fragen (siehe Methodenpool).

2. Methodisch-didaktische Vorschläge

Einstieg: Als lockerer Einstieg kann eine Hörübung durchgeführt werden. Die Teilnehmenden bekommen jeweils eine Karte mit dem Buchstaben , <d>, <g>, <k>.

Die Teilnehmenden sitzen mit dem Rücken zur Lehrkraft. Die Lehrkraft spricht einen der vier Buchstaben laut aus. Die Teilnehmenden halten das Schild über ihren Kopf, das den von ihnen gehörten Buchstaben zeigt. Anschließend kann eine(r) der Teilnehmenden einen Laut nennen.

Alternative:

Stille Post: Die Teilnehmenden sitzen in einer Reihe. Die Lehrkraft sagt dem ersten Teilnehmenden einen der Laute ins Ohr. Der Teilnehmer/die Teilnehmerin sagt den Laut dem nächsten Teilnehmenden ins Ohr usw. Kommt am Ende der richtige Laut an?

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 4: Komplexer Anfangsrand II

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

METHODE 1: Wörterdiktat

(Material 12)

Das Material 12 beinhaltet auf Wortkarten die Beispielwörter zur Schreibkompetenz „Komplexer Anfangsrand II“ unterschieden nach Tätigkeitsfeldern. Die Lehrkraft trifft eine Auswahl an Wortkarten anhand der Tätigkeitsfelder der Teilnehmenden und stapelt diese.

Die Lehrkraft erklärt den Teilnehmenden, dass auf den Kärtchen Wörter mit mehreren Konsonantenbuchstaben am Anfang stehen, wie schon bei der letzten Übung, jetzt aber mit anderen Konsonantenbuchstaben. Die Teilnehmenden bekommen den für sie vorbereiteten Kartenstapel mit den ihrem Tätigkeitsfeld entsprechenden Wortkarten.

In Partnerarbeit erlesen die Teilnehmenden wechselseitig die Wortkarten und klären ggf. ihre Bedeutung. Die Lehrkraft hilft bei Schwierigkeiten beim Erlesen und Verstehen der Wörter.

Wenn die Teilnehmenden ihre Wörter flüssig lesen, ergänzen sie diese schriftlich so umfangreich wie möglich (z. B. Artikel, Plural, Verb, Adjektiv, Partizip, s. Beispiel unten). Die Lehrkraft kann darauf hinweisen, dass bei den Wörtern unterschiedlich viele Ergänzungen möglich sind (z. B. gibt es Wörter mit nur zwei Ergänzungen: den Artikel und die Pluralform → Pfeiler, Plane, usw.). Komposita (z. B. Glastisch) werden noch nicht abgefragt, da sie in einer anderen Anwendungseinheit geübt werden.

Beispiele:

Trommel → *die* Trommel/*n*, trommeln, *der* Trommler
 Streifen → *der* Streifen, gestreift
 Glas → *das* Glas/*die* Gläser, gläsern
 glätten → *glatt*, *die* Glätte, geglättet
 tragen → *der* Träger, *die* Trage, getragen, tragend
 klar → klären, geklärt, Klarheit
 glatt → *die* Glätte, glätten, geglättet
 trennen → *die* Trennung/Trennungen, getrennt
 Kragen → *der* Kragen, *die* Krägen
 Sturz → *der* Sturz/*die* Stürze, stürzen, gestürzt
 Plane → *die* Planen
 usw.

METHODE 2: Teilnehmenden-Wortschatz erheben

(Zettel mit komplexem Anfangsrand, Blankokarteikarten)

Bei diesem schriftsprachlichen Thema (Komplexer Anfangsrand II) ist es möglich, die Teilnehmenden nach eigenen Wörtern aus ihrem Tätigkeitsfeld mit komplexem Anfangsrand zu fragen, da solche Wörter im Deutschen sehr häufig sind.

Die Lehrkraft erstellt eine Auswahl von Zetteln mit jeweils einem komplexen Anfangsrand (*br*, *kl*, *fr*, *gl*, *st*, *sp*, *br* etc.). Sie zeigt der Gruppe einen Zettel mit einem komplexen Anfangsrand und nennt allgemeine Beispiele zu diesem. Die Lehrkraft fordert die Teilnehmenden auf, sich Wörter aus ihrem Arbeitsalltag mit entsprechendem Anfangsrand zu überlegen und auf Karteikarten aufzuschreiben.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 4: Komplexer Anfangsrand II

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Leitfrage: Welche Wörter fallen Ihnen aus Ihrem Arbeitsalltag ein, die mit *br/kl/* ... (lautiert gesprochen) beginnen? Schreiben Sie diese auf.

Nach Abschluss der Aufgabe nennen die Teilnehmenden reihum ihre Beispielwörter und erklären der Gruppe kurz die Bedeutung des Wortes in ihrem Tätigkeitsfeld. Dies fördert den Austausch zur Arbeitspraxis der Teilnehmenden. Die Lehrkraft heftet die Wortkarten nach Tätigkeitsfeldern unterschieden an das Flipchart. Danach wird der nächste Konsonantencluster ausgewählt. Der Ablauf bleibt gleich.

Als Variante kann die Lehrkraft die Teilnehmenden auch nach weiteren tätigkeitsrelevanten Wörtern mit beliebigen zwei Konsonanten am Anfang fragen. Die Lehrkraft sollte auf jeden Fall auch Beispiele mit *st* und *sp* nennen und auf den Unterschied in gehörtem Laut und Verschriftlichung hinweisen.

Falls vorhanden, kann in vorhandenen Praxisdokumenten oder bis zum nächsten Treffen im Tätigkeitsalltag auch nach tätigkeitsbezogenen Wörtern mit komplexem Anfangsrand gesucht werden. Die Teilnehmenden können gebeten werden, bewusst auf Wörter mit einem bestimmten Anfangsrand zu achten und diese bis zum nächsten Treffen zu notieren.

METHODE 3: Zungenbrecher

Finden die Teilnehmenden in Kleingruppen Sätze, die möglichst viele Wörter mit ein und demselben komplexen Anfangsrand enthalten? Die Sätze müssen keinen richtigen Sinn ergeben, z. B.:

Zum **Brauen** von **braunem** Bier **braucht** man kein **brennendes** Holz.
Mit **Spaß** **spannt** der **Sportler** **später** den **sperrigen** Bogen.

Als Unterstützung können aus dem Wortmaterial Wörter mit identischem Anfangsrand herausgesucht werden. Die Teilnehmenden können auch aus diesen Wörtern Sätze bilden. Welche Gruppe findet die längsten Sätze mit den meisten Wörtern mit entsprechendem Anfangsrand?

Jede Gruppe kann ihren Satz anschließend den anderen Teilnehmenden diktieren.

Wenn jede Gruppe einen anderen komplexen Anfangsrand zugeteilt bekommen, bringt dies mehr Abwechslung bei der Präsentation der Ergebnisse.

METHODE 4: Lauf-Diktat

(Material 13+14)

Die Lehrkraft wählt die Satzkarten (Material 14) zu den für die Teilnehmenden relevanten Tätigkeitsfeldern aus und legt diese gut einsehbar in verschiedenen Raumecken aus.

Jeder der Sätze einer Satzkarte enthält mindestens ein Beispielwort aus dem vorgegebenen Wörterpool sowie mindestens noch ein weiteres, bisher unbekanntes Wort mit komplexem Anfangsrand. Die bekannten/neuen Anfangsränder können in Material 13 eingesehen werden.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 4: Komplexer Anfangsrand II

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

Die Teilnehmenden bekommen die Aufgabe, zu den Satzkarten ihres Tätigkeitsfeldes zu gehen und sich einen Satz möglichst gut einzuprägen. Anschließend notieren sie den Satz am Platz. Ein mehrfacher Abgleich der Satzkarten durch die Teilnehmenden ist möglich. Die Lehrkraft hat hierfür entsprechend Zeit vorzusehen. Insgesamt sollten die Teilnehmenden auf diese Weise bis zu fünf Sätze schreiben. Hilfreich für diese Einzelarbeit in Bewegung ist eine ruhige und konzentrierte Atmosphäre.

Wer körperlich nicht in der Lage ist, die Aufgabe in der beschriebenen Weise auszuführen, sucht sich fünf Satzkarten aus, die verdeckt am Arbeitsplatz ausgelegt werden. Für diesen Fall müsste die Lehrkraft die Satzkarten kopieren.

Nach Abschluss der Übung nehmen die Teilnehmenden die Satzkarten an ihren Platz, gleichen ihre Sätze in Partnerarbeit auf Fehler hin ab und korrigieren diese bei Bedarf.

METHODE 5: Der verlorene Buchstabe

(Material 12)

Die Lehrkraft hält einzelne Wortkarten (Material 12) nach oben, deckt jedoch mit einem Klebezettel den ersten Buchstaben ab (z. B. beim Wort <Kragen> bliebe <ragen> sichtbar). Die Teilnehmenden rufen mögliche Buchstaben, die das Wort sinnvoll ergänzen würden (bezogen auf das Beispiel <ragen>: Die Teilnehmenden könnten <fragen, Kragen, tragen> nennen). Besonders schwierig ist es bei Wörtern mit <st>, bei denen nur das <t> stehen bleibt.

Die Teilnehmenden können sich in Partnerarbeit gegenseitig Wörter nennen, die sie um einen Buchstaben gekürzt haben. Der Partner/die Partnerin sucht den fehlenden Buchstaben.

METHODE 6: Gruppentext

(Material 12; evtl. Bild/Comic als Erzählanlass)

Zu einem Erzählanlass schreiben die Teilnehmenden gemeinsam einen Text im Plenum, welcher die zu übenden Wörter enthält. Auf diese Weise kann eine Textlänge erreicht werden, die in Einzelarbeit evtl. noch nicht möglich wäre.

Die Wortkarten (Material 12) können zur Übersicht an eine Pinnwand geheftet werden.

Die Teilnehmenden bekommen die Aufgabe, die Situation unter Einbeziehung möglichst vieler Wörter aus der neu gelernten Wortliste (alle Tätigkeitsfelder) zu schildern. Der Einstiegssatz kann von der Lehrkraft vorgeschlagen werden. Die Teilnehmenden sollen pro Satz ein Wort aus den angehefteten Wortkarten wählen und es in der Geschichte unterbringen.

Vorschläge für Erzählanlässe (Auswahl je nach Tätigkeitsfeldern der Teilnehmenden):

- Der Unfall (hilfreiche Leitfragen: Was war vorher? Was passiert danach?)
- Der neue Kollege
- Das neue Haus
- etc.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 4: Komplexer Anfangsrand II

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Falls vorhanden, kann die Lehrkraft ein (Comic-)Bild als Erzählanlass aufhängen.

Die Teilnehmenden tragen reihum jeweils einen Satz mündlich vor und prägen sich diesen ein. Die Lehrkraft schreibt alle Sätze für sich mit. In einer zweiten Runde kann die gesamte Geschichte noch einmal mündlich mit passender Intonation wiederholt werden. Gemeinsam werden Sätze verbessert und die mündliche Vortragrunde wiederholt.

Anschließend werden die Teilnehmenden gebeten, ihren einzelnen Satz auf eine/zwei zusammengeklebte längliche Karteikarte(n) zu schreiben. Die Lehrkraft unterstützt.

Ein leserliches Schriftbild der Teilnehmenden vorausgesetzt, können die Karteikarten in einem nächsten Zwischenschritt noch einmal auf den Boden gelegt und von den Teilnehmenden selbst in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Abschließend werden die Sätze an die Wand geheftet, sodass der ganze Text vorliegt.

Variante (bei schwächeren Gruppen mit Lese- und Schreibkenntnissen unterhalb der Satzebene): stellvertretendes Schreiben

Falls die Gruppe/individuelle Teilnehmende durch das Dokumentieren neuer Sätze überfordert sind, kann die Methode „stellvertretendes Schreiben“ angewandt werden. Dies geschieht, indem die Lehrkraft die von den Teilnehmenden genannten Sätze stellvertretend für diese am Flipchart notiert.

Falls zeitlich möglich, könnte mit diesem selbst produzierten Text wiederum vielfältig weitergearbeitet werden

In der Folgestunde bringt die Lehrkraft den Text abgetippt mit. Die Teilnehmenden lesen den Text in Zweierteams halblaut gemeinsam vor. Danach diktiert jeder dem Partner/der Partnerin im Wechsel einen Satz des Textes. Abschließend überprüfen beide gemeinsam mithilfe der Vorlage den erstellten Text auf Rechtschreibung.

Anmerkung: Generell können selbst produzierte Texte im weiteren Verlauf der Lese- und Schreibförderung zur Wiederholung und Vertiefung vielfältig eingesetzt werden, z. B. als Einstiegsdiktat.